



Rechenschaftsbericht 2018, Kenntnisnahme

Gemäss § 20 Abs. 2 lit. e) des Gesetzes über die Einwohnergemeinden (Gemeindengesetz) vom 19. Dezember 1978 bestimmt die Einwohnergemeindeversammlung über die Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes. Der Gemeinderat erstattet alljährlich einen schriftlichen oder mündlichen Rechenschaftsbericht über die Gemeindeverwaltung. Dieser vermittelt einen Überblick über die Aktivitäten der Gemeinde im vergangenen Jahr. In Klammern stehen jeweils die Vorjahreszahlen.

0. Allgemeine Verwaltung

0.1 Einwohnergemeindeversammlungen

Am 25. Juni 2018 fand die Sommergemeindeversammlung mit 200 (76) anwesenden Stimmberechtigten statt; behandelt wurden 8 (6) Traktanden. Am 26. November 2018 fand die Wintergemeindeversammlung mit 124 (126) Anwesenden und 11 (11) Traktanden statt.

0.2 Gemeinderat

Der Gemeinderat kam zu 28 (25) Sitzungen zusammen und behandelte 245 (237) Traktanden.

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen (Amtsperiode 2018/21) wurde Herr Fred Hofer (FDP) gewählt. Er hat sein Amt als Gemeinderat am 1. Januar 2018 angetreten.

0.3 Strategie „Vorwärts“

Bau- und Nutzungsordnung (BNO)

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. Juni 2018 wurde die Teilländerungen „Hochhaus und höhere Häuser“ beschlossen. Auf die Umzonung „Bifang“ Parzellen 490, 492 und 493 sowie die Änderung der kleinen Grenzabstände wurde auf Antrag verzichtet. Alle Grundeigentümer der mehrwertabgabepflichtigen Parzellen wurden vor der Rechtskräftigkeit der BNO im Juni 2018 schriftlich orientiert. Die Bau- und Nutzungsordnung, exklusiv der Rückweisungsanträge, ist seit dem 16. August 2018 rechtskräftig. Die an der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. Juni 2018 beschlossenen Änderungen und somit die gesamte Bau- und Nutzungsordnung ist seit dem 11. September 2018 in Rechtskraft erwachsen.

0.4 Unentgeltliche Rechtsauskunft

Die unentgeltliche Rechtsauskunft wird direkt durch den Aargauischen Anwaltsverband organisiert und durchgeführt. An 22 (23) Abenden wurde eine wiederum grosse Anzahl von Personen beraten. Insgesamt haben 69 (86) Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft in Neuenhof aufgesucht.

0.5 Friedensrichteramt Kreis IV Wettingen

Streitfälle Neuenhofer EinwohnerInnen betreffend:

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Pendenzen aus Vorjahr	7	(4)
Neu eingereichte Klagefälle	19	(25)
Unerledigte Klagefälle	3	(8)
Erledigung durch Vergleich	7	(7)
Entscheide	2	(2)
Urteilstvorschläge,	2	(0)
davon abgelehnt (→ Klagebewilligung)	0	(0)
Erledigung durch Klagerückzug,	5	(4)
inkl. aussergerichtliche Einigungen		
Abschreibungen	3	(2)
Klagebewilligungen	4	(6)

Der Friedensrichterkreis IV umfasst die Gemeinden Bergdietikon, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos. Die Schlichtungsgesuche aus der Gemeinde Neuenhof wurden im Jahr 2018 von der Friedensrichterin Manuela Ernst und den Friedensrichtern Daniel Gisler, Christian Oberholzer und Hans-Ulrich Schütz betreut.

0.6 Gemeindebüro (Einwohnerdienste)

Wohnbevölkerung per Ende 2018	8'767	(8'669)
Ab-/Zunahme	+ 98	(- 47)
davon SchweizerInnen	4'492	(4'433)
davon AusländerInnen	4'275	(4'236)

Der Ausländeranteil betrug 48,76 % (48,86 %). Die AusländerInnen stammen aus 93 (92) Nationen.

Geburten

	Mädchen	Knaben	Total
Total	58 (58)	56 (36)	114 (90)
SchweizerInnen	32 (25)	26 (19)	58 (44)
AusländerInnen	26 (29)	30 (17)	56 (46)

0.7 Stimmregister

Die Zahl der Stimmberechtigten per 31. Dezember 2018 betrug 3'739 (3'721).

0.8 Regionales Zivilstandsamt Wettingen

Dem Regionalen Zivilstandsamt Wettingen gehören die Gemeinden Ehrendingen, Killwangen, Spreitenbach, Wettingen, Würenlos und Neuenhof an. Im Jahr 2018 fanden total 159 (137) Trauungen statt, davon waren 19 (25) Paare in Neuenhof wohnhaft. Weiter wurden im ganzen Zivilstandskreis 106 (93) Anerkennungen, 1 (2) Geburt, 41 (38) Namenserkklärungen und 196 (191) Todesfälle registriert.

0.9 <u>Einbürgerungen</u>	<u>Gesuche</u>	<u>Vorjahr</u>
Eingang ordentlich Einbürgerungsgesuche	26	(60)
Gesuchs-Rückzüge	5	(5)
Gesuchs-Abweisungen	11	(6)
Hängige Gesuche	57	(56)
Zusicherung Gemeindebürgerrecht	45	(39)

Die Einbürgerungsgesuche werden nach der Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an den Kanton zur weiteren Prüfung und Einholung der Zustimmung des Bundes weitergeleitet. Schliesslich hat der Grosse Rat des Kantons Aargau 45 (39) Gesuche genehmigt und den Gesuchstellenden somit das Kantons- und Schweizerbürgerrecht zugesichert.

0.10 Betreibungsamt

Im Berichtsjahr gingen 3'598 (3'669) Betreibungsbegehren ein. Hiervon mussten 271 (248) aufgrund des Wegzugs der Schuldner zurückgewiesen werden. Demnach wurden 3'327 (3'421) Zahlungsbefehle ausgestellt. Hiervon wurden 1'571 (1'116) Betreibungsbegehren auf dem elektronischen Weg (eSchKG) eingeleitet. Gegen Forderungen wurden insgesamt 234 (212) Rechtsvorschläge erhoben, welche durch das zuständige Gericht bearbeitet werden mussten. Weil Schuldner die betriebenen Forderungen im Einleitungsverfahren nicht bezahlten, wurden bei 2'390 (2'418) Beitreibungen durch die Gläubiger ein Fortsetzungsbegehren gestellt und die Pfändungen vollzogen. Gesamthaft mussten 23 (58) Konkursandrohungen gegen juristische Personen ausgestellt werden. Bei 579 (636) Beitreibungen in Pfändung musste beim Ablauf des Vollzugsjahres für die Restschuld ein Verlustschein nach Art. 149 SchKG in der Höhe von CHF 2'712'788.46 (CHF 2'508'642.19) ausgestellt werden. Bei 909 (988) Beitreibungen mussten direkt Verlustscheine nach Art. 115 (erfolglose Pfändung) in der Höhe von CHF 2'462'092.64 (CHF 2'278'594.21) ausgestellt werden. Die Verlustforderungen ergaben gesamthaft einen Betrag von CHF 5'174'881.10 (CHF 4'787'236.40). Die Gesamtsumme der Betreibungsforderung für das Jahr 2018 betrug CHF 8'690'691.91 (CHF 9'153'274.59). Die gesamten Gebühreneinnahmen im Jahr 2018 beliefen sich auf CHF 609'737.50 (CHF 635'777.98).

0.11 Abteilung Bau und Planung

Hochbau

54 (32) Baugesuche wurden eingereicht, davon konnten im Berichtsjahr 50 (23) Baubewilligungen für Neu-, An- und Umbauten etc. erteilt werden.

Die wesentlichsten laufenden Bauprojekte im Hochbau sind:

- Neubau Bürogebäude der Tecreal AG
- Wohnüberbauung „Im Bungert“, mit 14 Wohnungen
- Wohnüberbauung „Posthorn“, mit 21 Wohnungen

Folgende grössere Hochbauprojekte wurden abgeschlossen und bezogen:

- Mehrfamilienhaus Dorfstrasse 7 und 9, mit 16 Wohnungen
- Wohnüberbauung Feldhofweg, mit 10 Terrassenwohnungen
- Mehrfamilienhäuser an der Kappelstrasse/Hardstrasse, mit 40 Wohnungen
- Neubau IBIS Hotel Baden-Neuenhof

Laufende Planungen:

- Gestaltungsplan Garage Stocker
- Bebauung „Härdli“
- Aufwertung Zürcherstrasse
- Überbauung „Inneri Gassächer“

Tiefbau

Die wesentlichsten laufenden Projekte im Tiefbau sind:

- Halden- und Rehweg
- Feldhofweg

Folgende Tiefbauprojekte wurden abgeschlossen:

- Werksleitungserneuerungen (Hafner- und Hinterhagweg)
- Aufwertung Limmatinsel (Badi)

Laufende Planungen:

- Tempo 30
- Holzbrücke Wettingen/Neuenhof
- Badi „Härdli“

Werkhof / Bauamt

Neben den wiederkehrenden Arbeiten wie der Häckseldienst und die Alteisen-sammlungen organisiert und realisiert das Team die saisonalen Unterhalts-dienste wie Mäh- und Rückschneidearbeiten am Limmatufer, im Friedhof Pappich, bei den Schulanlagen und Sportplätzen sowie in den verschiedenen Strassenräumen. Insbesondere wurde im Berichtsjahr die komplette Böschung limmatseitig vom Kindergarten Webermühle sowie die Rabatte Sandstrasse / Zürcherstrasse gerodet und neu angepflanzt. Entlang des Limmatufers und beim Bahnhof wurden die Abfalleimer durch Chromstahlabfallbehälter ersetzt. Aufgrund der Notzufahrt zur Baustelle Ritzbündtstrasse stand im Jahr 2018 ebenfalls die aufwändige Wiederinstandstellung der Spielwiese Bifang an. Weiter mussten sämtliche Fallschutzplatten der Spielplatz-Überdeckung er-setzt werden. Während dem Winterdienst wurden im Jahr 2018 gesamthaft 20 t (50 t) Salz eingesetzt und über 210 (680) Stunden Winterdienst geleistet.

Technischer Dienst

Das Team des Technischen Dienstes war eine sehr wertvolle Unterstützung für die Abteilung Bau und Planung bei den Abschluss- und Garantiarbeiten der Schulbauten. Zusätzlich leistete das Team eine fachkundige und initiative Mithilfe bei der Einarbeitung der neuen Teammitglieder der Abteilung Bau und Planung. Dies neben den üblichen Unterhaltarbeiten aller gemeindeeigenen Liegenschaften.

Personelles

Herr Leonz Senn, Abteilungsleiter Bau und Planung, und Herrn Pepe Romero, Fachspezialist Hochbau, haben per 1. Januar 2018 ihre Arbeit auf der Ge-meinde Neuenhof aufgenommen. Mit Herrn Martin Winkler konnte ab Mai 2018 die freie Stelle als Leiter Tiefbau und Infrastruktur neu besetzt werden.

Auf Ende 2018 hat die Assistentin, Frau Carola Härtsch (100 %), ihre Anstel-lung bei der Gemeinde Neuenhof gekündigt. Die vakante Stelle wurde ausge-schrieben und kann frühestens im Januar 2019 wieder neu besetzt werden.

Auf März 2018 konnte mit Herrn Patrik Suter ein gelernter Forstwart und ge-lernter Landschaftsgärtner in die Gruppe Garten im Bauamt aufgenommen werden.

1. Öffentliche Sicherheit

1.1 regionalpolizei wettingen-limmattal

Das Jahr 2018 zeigt für die Gemeinde Neuenhof folgendes Bild:

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Geschwindigkeitskontrollen	41	30
Total gemessene Fahrzeuge	27'705	23'023
Schnellste Fahrzeuglenker bei „Generell 50“	78 km/h	76 km/h

Im Jahr 2018 wurden bei der regionalpolizei wettingen-limmattal 45 (125) Anzeigen nach Strafgesetzbuch und 2'384 (2'027) Anzeigen nach Nebengesetzen (Betäubungsmittelgesetz, Ausländergesetz, Polizeireglement, Strassenverkehrsgesetz etc.) erstattet. Ebenso wurden 7'322 (7'880) Dienstleistungen (Nacht-, Abend- und Quartierdienst, Geschwindigkeitskontrollen, Verkehrsinspektion, Einzug Kontrollschilder) durchgeführt.

1.2 Zivilschutz und Bevölkerungsschutz

Zivilschutz

Strategie – Zielerreichung

Im Rechenschaftsbericht 2017 wurde die strategische Ausrichtung bis Ende 2019 anhand einer grafischen Darstellung vorgestellt. Aktuell konnten daraus folgende Resultate erzielt werden:

Retrospektive 2017 / 2018

Die Organisationsstruktur soll modernisiert werden

Mit der Bildung eines Stabes und der Erstellung eines vollständigen Organigramms nach Vorgaben des Kantons ist diese Zielsetzung weitestgehend erreicht. Offen bleiben hingegen weiterhin die ausführliche und schriftliche Erfassung der neuen Pflichtenhefte sowie die Pikettlösung für die Einsatzleiter (Jahresabdeckung).

Die ZSO Wettingen – Limmattal soll eine eigene Unternehmenskultur (Corporate Identity) erhalten

In diesem Bereich konnten alle Zielsetzungen erreicht werden. Unter dem Leitspruch „pro salute omnium“ (zum Wohle aller) sind Auftritt, Werte und Symbolik erstellt und zusammengeführt worden. Durch entsprechende Anlässe soll die Identifikation mit der Organisation weiter wachsen.

Die Ausbildungssteuerung ist zu professionalisieren und auf Einsätze auszurichten

Mit Hilfe einer Grundlagenerarbeitung konnte eine einheitliche Dokumentenführung aufgebaut werden, welche nun sogar als Teil der kantonalen Kommandantenausbildung genutzt wird. Die Mehrjahresplanung ist erstellt und wird künftig als Grundlage für die Ausbildungs- und Einsatzplanung dienen. Das Ausbildungscontrolling bleibt ein offener Punkt zur Umsetzung.

Die bestehende Einsatzbereitschaft soll durch prozess-, infrastrukturelle und materielle Anpassungen zur Einsatzbereitschaft+ überführt werden

Aufgrund offener Fusionsbestrebungen der kantonalen Behörden, deren Umsetzungsentscheid im 2. Quartal 2019 erwartet wird, sind konzeptorientierte Beschaffungen zur Erhöhung der Einsatzbereitschaft schwer planbar. Der Fokus lag deshalb beim Aufbau und Erhalt der Grundeinsatzbereitschaft der Angehörigen des Zivilschutzes sowie des Materials.

Personal

Die Einführung der differenzierten Tauglichkeit in der Schweizer Armee hat nachhaltige Auswirkungen für den Zivilschutz. Die Rekrutierungsbestände decken die Entlassungsbestände nicht mehr ab und haben deshalb drastische Auswirkungen auf die Anzahl eingeteilter Zivilschutzangehöriger. In diesem Zusammenhang kämpft die Region Wettingen-Limmattal nach wie vor mit der Tatsache, als Grenzkanton zu Zürich eine hohe Umzugsrate zu verzeichnen. Die Kombination der erwähnten Einflussgrössen hat folgende Zahlen zur Folge:

Aktivbestand	Anzahl	Sollbestand	Bemerkung
Aktive AdZS	469	495	einsatzbereit
Ausbildungspool	--	38	Einsatz erst nach Grundausbildung
Total	469	533	

Personalreserve	Anzahl		Bemerkung
AdZS mit Ausbildung	23		Einsatz nur nach Aktivierung möglich.
AdZS ohne Ausbildung	52		Dürfen nicht eingesetzt werden.
Total	42		

Administration	Anzahl	Bemerkung
Auslandaufenthalter	11	
Entlassene (Dienstpflicht erfüllt)	27	JG 1978

Ausbildung und Einsätze

Tätigkeit	Gemeinde
Ausrüsten aller Angehörigen des Zivilschutzes	Wettingen, Tägerhard
Stabsarbeitstage / Sirenenprobealarm	Gesamter Einsatzraum
Bau von prov. Unterständen / Bachreinigung	Wettingen, Tägerhard
Schlussübung Kommandantenausbildung	Ausbildungszentrum Eiken
Arbeiten zugunsten Gemeinde	Würenlos
Unterstützung Regionales Turnfest	Würenlos
Altersheimausflug St. Bernhard nach Neuenhof	Wettingen / Neuenhof
Berghilfeinsatz mit ZSO Brugg / Armee	San Bernardino
Langzeiteinsatz Altersheim St. Bernhard	Wettingen
Einsatzübung HOCHWASSER (Partner Bevölkerungsschutz / Armee)	Gesamter Einsatzraum
Nachholwiederholungskurs (Aufräumarbeiten Zivilschutzanlagen)	Gesamter Einsatzraum
Unterstützung Gemeinde Wettingen, Berghilfeinsatz Romoos, Luzern	Wettingen / Romoos
Ernsteinsatz: Sturm „BURGLINDE“, Sperrung Dorfzentrum Wettingen	Wettingen
Ernsteinsatz: Flurbrand Lägern, Aufgebot durch FW Wettingen	Wettingen / Otelfingen

Insgesamt wurden 2018 folgende Dienste geleistet:

Kategorie Dienstanlässe	Anzahl Dienstanlässe	Anzahl Teilnehmer	Total Dienstage
Weiterbildungskurs zur Vervollständigung der Einsatzbereitschaft	11	1'292	2'789
Dienst zu Gunsten der Gemeinschaft	0	0	0
Katastrophen- und Nothilfe und Grossereignisse	2	59	110
Total	13	1'351	2'899

Logistik

Im logistischen Bereich konnten einige Restanzen aufgearbeitet werden. Unter anderem sind das die Folgenden:

- Vollausrüstung der Truppe;
- Nachausrüstung Bereitschaftselement;
- Zusatzmaterial im Bereich Lagerdarstellung, Funk, Sanität, Fahrzeuge;
- Material zum Transport von grösseren Verpflegungsmengen;
- Ordnung / Einrichtung / Modernisierung von Zivilschutzanlagen.

Die künftige logistische Ausrichtung basiert auf dem Strategiepapier 2, welches im Rahmen der Kommissionsarbeit 2019 verabschiedet werden soll. Wie bereits erwähnt, liegt der Ausgabenfokus weiterhin auf der Grundeinsatzbereitschaft und weniger auf der Entwicklung oder dem Aufbau neuer Kompetenzen.

Bevölkerungsschutz

Personal

Im Laufe des Jahres hat sich die personelle Situation kaum verändert. Es sind deren zwei Rücktritte zu verzeichnen (Chef Info Stv. und Chef Fachbereich Gesundheit Stv.) sowie drei Neuzugänge (FW Vertreter Neuenhof und Bergdietikon sowie Vertreter Fachbereich Technische Dienste Bergdietikon).

Ausbildung und Einsätze

Im Fokus standen 2018 vor allem das Trainieren des Stabes in seiner eigentlichen Arbeit sowie die nachzuholende Übung „COLLABORATIO“ des Kantons. Ebenso wurde geplant, das Szenario Hochwasser als vorbehaltene Planung zu bearbeiten und sich mit den daraus resultierenden Erkenntnissen an der Übung „HOCHWASSER“ zu beteiligen. Die Umsetzung dieser Planung konnte aufgrund fehlender oder nicht vorhandener Daten seitens der kantonalen Stellen bislang nicht in gewünschtem Ausmass angegangen werden. Trotzdem sind die Führungskompetenzen des Kernstabes im Rahmen von sequenzieller Rapportführung während der Übung „HOCHWASSER“ einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess überführt worden.

Ende Oktober 2018 wurde das RFO Wettingen-Limmattal erstmals durch einen Einsatzleiter der Feuerwehr Wettingen für einen Ernsteinsatz aufgeboden und erfolgreich eingesetzt.

Tätigkeit	Eingesetzte Fachbereiche
Jahresrapport	Gesamtes RFO
Kernstabsrapporte (1x Monat)	Kernstab
Übung „MOTUS“	Gesamtes RFO
Übung „COLLABORATIO“	Gesamtes RFO, nach Alar- mierung
Fachbereichsrapport zugunsten Übung „HOCHWASSER“	Kernstab, Chef Fachbereiche
Übung „HOCHWASSER“	Kernstab, Chef Fachbereiche
Ernsteinsatz: Flurbrand Lägern, Aufgebot durch FW Wettingen	Kernstab / Naturgefahrenberater

Logistik

Nach konzeptioneller Ausarbeitung von potenziell unabhängigeren Führungsstandorten als das Rathaus in Wettingen wurde beschlossen, den Hauptstandort des RFO in den geschützten Kommandoposten „Langäcker“, ebenfalls in Wettingen, zu verlegen. Im Zuge dieses Umzugs wurden einige Ausbaumaßnahmen umgesetzt, um die unmittelbare Einsatzfähigkeit, die Lageverfolgung sowie die Kommunikation zu verbessern.

Ebenso wurden kleinere Beschaffungen im Bereich der Ausrüstung für Stabsmitglieder getätigt, um damit deren Einsatzfähigkeit zu erhalten oder zu erhöhen.

Nach der Schaffung von umfassenden Grundlagen im Jahr 2017 kann für das Jahr 2018 festgehalten werden, dass die Massnahmen sich im Rahmen der ersten Einsätze bewährt haben, Lücken erkannt wurden und der Handlungsbedarf definiert ist. Das Regionale Führungsorgan sowie der Zivilschutz können ihre Grundaufträge erfüllen.

1.3 Feuerwehr Neuenhof

Aktive Feuerwehrleute	84	(84)
Ernstfalleinsätze	34	(28)
Anzahl Übungen	76	(74)

Per 1. Januar 2018 konnte die Feuerwehr Neuenhof mit 14 Männern und 1 Frau ergänzt werden. Die Neueingeteilten wurden anlässlich einer speziellen Übung und einem zweitägigen regionalen Einführungskurs ins Feuerwehrhandwerk eingeführt. Sie haben sich im Laufe des Jahres bestens in die Mannschaft integriert.

Nach Erhalt des neuen Mobilen-Gross-Ventilators 80 (MGV 80) wurde sofort mit der Instruktion und Schulung der Maschinisten sowie des Kaderns gestartet. Es zeigte sich sehr schnell, dass die Anschaffung genau das Richtige für die Entrauchung der über 90 Tiefgaragen in Neuenhof ist. Die Wirkung anlässlich von Übungen war sehr gut. Innert kurzer Zeit waren die Garagen rauchfrei und die eingesetzten Atemschutztrupps hatten freie Sicht auf das Ereignis.

Den traditionellen Anlass mit den Schülern der 5. Klasse führte die Feuerwehr Neuenhof am 28. Mai 2018 in der Schulanlage Zentrum durch. Mit vier abwechslungsreichen Posten lernten die Schüler den korrekten Umgang und richtigen Reaktionen bei einem Feuer. Als Highlight gab es zum Schluss eine kleine Verpflegung und die Schüler wurden mit den Feuerwehrfahrzeugen zurück in die Quartiere gefahren.

In den Abschlussübungen der Ausbildungsverbände (Pikett 1 und Pikett 2) wurden Ende Juni 2018 nochmals die einzelnen Themen der Grundausbildung bearbeitet, sodass die Angehörigen der Feuerwehr (AdF) die Tätigkeiten bei einem Ernstfall beherrschen.

Das Gelernte überprüfte das Kommando anlässlich der ersten Gesamtfeuerwehr Übung kurz vor den Sommerferien. Der Schwerpunkt lag bei dem Rettungsdienst. Die Feuerwehr Neuenhof wurde vom Samariterverein Lägern Wettingen in der Betreuung der verletzten Figuranten unterstützt.

Am 21. September 2018 begrüßte Kommandant Daniel Burger trotz Regen eine treue Zuschauerschar zur diesjährigen Hauptübung an der Hardstrasse 56. Start der Übung war ein Unfall mit einem Kleinlieferwagen, aus dem anschliessend Gefahrgut auslief. Danach entfachte an der Unfallstelle ein Brand. Die AdF retteten Personen über mehre Leitern, löschten den Brand, sicherten das Gefahrgut und entrauchten das Gebäude. Die Beförderungen und Ehrungen rundeten das anschliessende Nachtessen mit den Gästen und Partnerinnen/Partnern ab.

Am ersten Samstag im Dezember 2018 sammelten die AdF der Feuerwehr Neuenhof bereits zum 6. Mal Spenden für die Stiftung Telethon. Durch den Verkauf von Würsten, Glühwein und Backwaren konnte die Stiftung mit einem schönen Erlös unterstützt werden.

Bei stürmischem und regnerischem Wetter sicherten die AdF des Verkehrskorps Anfang Dezember 2018 die Umzugsroute des „Chlause“ mit seinem Gefolge.

Insgesamt 34-mal wurde die Feuerwehr Neuenhof im Jahr 2018 alarmmässig aufgeboden. Diese Zahl liegt deutlich über dem 5-jährigen Durchschnitt von 24 Einsätzen.

Im 1. Halbjahr wurde die Feuerwehr Neuenhof auch zu einem typischen Klischee Einsatz aufgeboden. An der Limmat hatte sich eine Katze seit zwei Tagen auf einem Baum vor einem Hund in Sicherheit gebracht und ist seitdem nicht mehr heruntergekommen. Mit Hilfe einer Leiter und eines mutigen Offiziers konnte die Katze gerettet werden.

Ab Ende Juli 2018 häuften sich die Brandereignisse in Neuenhof. Dabei stellte das Kommando gewisse Unregelmässigkeiten fest und informierte die Kantonspolizei. Diese leitete Ermittlungen ein, was am 13. Oktober 2018 mit der Verhaftung eines Tatverdächtigen endete. Dies keine 12 Stunden nach einem intensiven Einsatz an der Hofmattstrasse 10 mit mehreren hospitalisierten Bewohnerinnen und Bewohner sowie einer – wohl für längere Zeit – unbewohnbaren Liegenschaft.

Der längste Einsatz (19.53 Uhr bis 01.00 Uhr) leistet die Feuerwehr Neuenhof am 9. September 2018 im Wald unterhalb des Rüslers. Dabei musste für den Wassertransport eine Schlauchleitung mit einer Länge von 1,3 Kilometer gelegt und zwei Motorspritzen als Druckverstärkung eingebaut werden. Nur so konnte das brennende Rundholzlager gelöscht werden.

Weiter Informationen / Fotos zu den Einsätzen und der Feuerwehr Neuenhof sind im Internet unter www.fw-neuenhof.ch abrufbar.

1.4 Brandschutz/Kaminfeger/Feuerungskontrolle

Der Kaminfegerdienst wurde im Jahr 2018 durch die Firma Knöpfel GmbH, Neuenhof, und der Brandschutz durch Herrn Daniel Knöpfel ausgeführt. Die Firma Knöpfel GmbH, Neuenhof, betreut ca. 2'500 Anlagen in den Gemeinden Ennetbaden, Killwangen und Neuenhof. Durch den Kaminfegerdienst wurden im vergangenen Berichtsjahr 487 (853) Objekte betreut. Je nach Anlagentyp und Brennstoff werden die Anlagen zwischen dreimal pro Jahr bis einmal in zwei Jahren kontrolliert und gereinigt. Die Feuerungskontrolle muss gemäss den kantonalen Vorschriften alle zwei Jahre durchgeführt werden. Das offizielle Messjahr des Kantons ist wieder im Jahr 2019. Weiter wurden diverse brandschutztechnische Aufgaben wie 15 (15) Brandschutzbewilligungen, 35 (23) Planungen mit grösseren Beratungen, 10 (6) Rohbaukontrollen und 10 (19) Abnahmen durchgeführt.

2. Bildung

2.1 Schulpflege Neuenhof

In 15 (14) Schulpflegesitzungen und 1 (1) Aktenaufgabe konnten die anfallenden Geschäfte erledigt werden.

Im Jahr 2018 musste sich die Schulpflege Neuenhof mit 1 (0) Rekurs beim Bezirksschulrat beschäftigen.

Herr Denis Müller wurde als Vizepräsident gewählt und Frau Ruth Thalmann hat ihr Amt als Schulpflegemitglied per 1. Januar 2018 angetreten.

Folgende Personen konnten am Schulschlusssessen für ihre mehrjährige Arbeit geehrt werden: Frau Josefine Fäseke, Frau Lea Geissmann, Frau Samia Guemei, Frau Barbara Gysi, Frau Perrine Häberling, Frau Yasmin Attia, Frau Barbara Künstle, Frau Beatrice Leuenberger, Herr Franz Mazenauer, Frau Nicole Käser und Frau Claudia Walser für 5 Jahre; Frau Rita Gisler, Frau Gabriella Müller-Longhi, Frau Karin Scherrer, Herr Simon Wullschleger und Herr Jürg Peter für 10 Jahre; Frau Catalina Garcia für 20 Jahre; Frau Eva Debrunner und Frau Manuela Kistler für 30 Jahre und Frau Susanne Schneider und Frau Brigitte Waldvogel für 35 Jahre. Die Schulpflege dankt allen Jubilarinnen und Jubilaren, die sich viele Jahre mit grossem Engagement und Herzblut für die Schule Neuenhof eingesetzt haben.

Schulbauten – Ende der Bauarbeiten

2018 war das erste Jahr seit langem ohne Bauarbeiten auf dem Schulareal und Umzügen von Klassenzimmern. Die Erweiterung des Trakts Schulleitung/Schulverwaltung konnte noch nicht vollzogen werden. Die Arbeit der Stufenleitung und Schulleitung war jedoch trotz guter Zusammenarbeit in den engen Verhältnissen zunehmend schwieriger.

Vorbereitung kantonale Schulprojekte

Zwei grosse Projekte kommen auf die Schulen im Aargau zu. Beide Projekte bedeuten eine tiefer greifende Veränderung und beschäftigten die Schule schwergewichtig im Jahr 2018 mit vorbereitender Planarbeit:

Neuer Aargauer Lehrplan: Auf das Schuljahr 2020/2021 wird der neue Aargauer Lehrplan Volksschule eingeführt. Der Aargauer Lehrplan wird gestaffelt eingeführt. Ab Schuljahr 2020/2021 tritt er im Kindergarten und in allen Klassen der Primarschule sowie den ersten Klassen der Oberstufe in Kraft. Für die zweiten Oberstufenklassen tritt er ein Jahr später in Kraft und für die dritten Oberstufenklassen noch ein weiteres Jahr später. Die strukturelle Umsetzung des neuen Aargauer Lehrplans an der gesamten Volksschule wird somit mit dem Schuljahr 2022/2023 abgeschlossen sein.

Neue Ressourcierung Volksschule: Mit dem Projekt Neue Ressourcierung Volksschule wird eine Vereinfachung und Flexibilisierung der Ressourcenverwendung sowie eine Vereinheitlichung der Ressourcenarten beabsichtigt. Das Vorhaben vergrössert den Handlungsspielraum beim Einsatz der Unterrichtslektionen und begünstigt, dass Lektionen so eingesetzt werden, dass sie einen möglichst grossen pädagogischen Nutzen entwickeln. Die Einführung ist auf das Schuljahr 2020/2021 geplant.

2.2 Schulleitung Neuenhof

Am Stichtag 31. Dezember 2018 unterrichteten 130 (130) Lehrpersonen an der Schule Neuenhof. Die 736 (709) Schülerinnen und Schüler verteilten sich auf 41 (40) Abteilungen. Der Kindergarten wurde in 10 (10) Abteilungen geführt. Die 211 (212) Kinder wurden von 20 (18) Kindergärtnerinnen betreut. Davon unterrichteten 8 (8) Lehrpersonen schwergewichtig Deutsch als Zweitsprache (vormals Mundartunterricht).

Schulleitungsstelle „Förderangebote“

Die Stelle konnte ab dem 1. August 2018 mit Frau Lydia Jetzer neu besetzt werden.

„Ein schöner Tag“ – Filmprojekt zum Thema „Cybermobbing“

Der Film „ein schöner Tag“ wurde im November 2018 im Rahmen einer Podiumsdiskussion an der Schweizer Lehrmittelmesse „Didacta“ in Bern vorgestellt und stiess auf grosses Interesse.

2.3 z.B Zentrum Bildung – Wirtschaftsschule KV Baden-Zurzach, Baden

Im Schuljahr 2018/2019 besuchten 1'201 (1'207) Lernende die zB. Zentrum Bildung – Wirtschaftsschule KV Baden-Zurzach (Kaufleute M-, E- und B-Profil, Detailhandelsfachleute, Detailhandelsassistenten, Pharmaassistentinnen). Aus Neuenhof stammten 43 (37) Auszubildende. Der Gemeindebeitrag belief sich auf CHF 51'600 (CHF 51'800).

2.4 BerufsBildungBaden

Im Schuljahr 2018/2019 zählte die BerufsBildungBaden (BBB) 2'108 (2'186) Berufslernende aus 19 (19) verschiedenen Berufen. 24 (26) Berufslernende stammten aus Neuenhof. Der Wohnortsbeitrag pro Berufslernenden betrug CHF 1'900 (CHF 1'900). Total beliefen sich die Schulgelder auf CHF 45'600 (CHF 49'400).

3. Kultur, Freizeit

3.1 Partnerstadt Holzgerlingen

Im Jahr 2018 fanden keine speziellen Aktivitäten auf Ebene der beiden Gemeindebehörden statt. Selbstverständlich wurden verschiedenen Jubilaren die besten Wünsche aus der Schweiz überbracht, so dass auch der partnerschaftliche Kontakt stets aufrecht erhalten bleibt.

Weitere Informationen und Impressionen der Partnerstadt Holzgerlingen sind im Internet unter www.holzgerlingen.de zu finden.

3.2 Arbeitsgruppe Kultur

Die Kulturkommission Neuenhof hat sich Ende 2015 aufgelöst und konnte nicht mehr neu besetzt werden. Dennoch haben in der Zwischenzeit viele kulturelle Anlässe in Neuenhof stattgefunden. Kultur findet also auch ohne Kulturkommission statt.

Nichtsdestotrotz lud das Ressort Bildung/Kultur auf den 20. Juni 2018 die Bevölkerung von Neuenhof an einen „Runden Tisch der Kultur“ in den Peterskeller ein. 25 Personen folgten dem Aufruf und beteiligten sich an der offenen Diskussion. Als Ergebnis daraus wurde dem Gemeinderat ein Antrag zur Einsetzung einer Arbeitsgruppe gestellt.

Mit Beschluss vom 6. August 2018 hat der Gemeinderat dem Antrag zugestimmt und eine neunköpfige Arbeitsgruppe eingesetzt mit dem Auftrag, ein Kulturkonzept für Neuenhof zu erarbeiten.

Die Arbeitsgruppe, welche sich zwischenzeitlich durch zwei zusätzliche Vertreter der Schule Neuenhof auf elf Mitglieder erhöht hat, traf sich zu zwei Arbeitssitzungen, um unter anderem einen ersten Rohentwurf des Konzeptes in einem Prozess zu erarbeiten. Ein Ausschuss hat nun den Rohentwurf finalisiert, so dass dieser nun an der nächsten Arbeitssitzung für eine erste Vernehmlassung verabschiedet werden kann. Es ist beabsichtigt, die Vereine und die Bevölkerung in den Prozess mit einzubeziehen und das Konzept schlussendlich von der Einwohnergemeindeversammlung genehmigen zu lassen.

3.3 Kulturwegstiftung Baden-Wettingen-Neuenhof

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat behandelte die laufenden Geschäfte an insgesamt fünf Sitzungen. Im Berichtsjahr 2018 waren keine Wechsel in der Zusammensetzung des Stiftungsrats zu verzeichnen.

Jahresprogramm 2018

Das Jahr 2018 war geprägt durch die Bearbeitung von drei Schenkungen. Für die Skulptur von Albert Schilling, welche der Kulturwegstiftung von der Stadt Baden überlassen wurde, konnte auf der Klosterhalbinsel in Wettingen ein neuer Standort gefunden werden. Die Plastik des bekannten Aargauer Künstlers Peter Hächler – ebenfalls von der Stadt Baden geschenkt – soll auf Neuenhofer Boden am Stausee platziert werden, als eine Erweiterung des Kulturwegs entlang des Naherholungsraums am Fluss. Die Standort-Evaluation ist aktuell noch im Gange. Für die Übernahme eines mehrteiligen Werks von Kerim Seiler ist der Prozess noch nicht abgeschlossen. Der Stiftungsrat führte ausserdem erste Gespräche mit der Gemeinde Ennetbaden über einen Beitritt zur Stiftung ab 2020.

Unterhalt der Werke

Die Werkhöfe der drei Gemeinden Baden, Wettingen und Neuenhof führten wie bisher den normalen Unterhalt durch und ersetzen Hinweistafeln.

4. Gesundheit

4.1 Spitex-Verein Wettingen-Neuenhof

Der Spitex-Verein Wettingen-Neuenhof erbrachte aufgrund der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Neuenhof im Berichtsjahr 6'429 (5'357) Krankenpflegestunden und 685 (2'628) Einsatzstunden im Hauswirtschaftsbereich.

Für MiGeL-Produkte wurden insgesamt CHF 2'431.60 und für die spezialisierte Palliative Care CHF 4'608 (36 Std. à CHF 128) aufgewendet.

Nach Bundesversicherungsgerichtsentscheid werden MiGeL-Produkte (Mittel und Gegenständeliste) für die Fachanwendung nicht mehr von der Krankenkasse bezahlt und die spezialisierte Palliative Care wird seit April 2017 nicht mehr von der Krebsliga, sondern von regionalen Spitexorganisationen erbracht und über die Spitex abgerechnet.

Die Gemeinde Neuenhof leistete dafür eine finanzielle Unterstützung von CHF 340'899.60 (CHF 268'969). Zusätzlich wurden Direktaufwendungen von gesamthaft CHF 42'228.45 (CHF 36'693.10) an die Kinderspitem sowie die pro Senectute vergütet.

5. Soziale Wohlfahrt

5.1 Sozialwesen

Der Beschluss des Gemeinderates, die Sozialen Dienste ab 1. Januar 2018 neu zu organisieren, konnte mit der Bildung des Fachbereichs Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESR) und des Fachbereichs materielle Hilfe umgesetzt werden.

Materielle Hilfe

Auf insgesamt 146 (194) materielle Hilfe Klientenkonti wurden finanzielle Transaktionen vorgenommen. Der Nettoaufwand beträgt CHF 901'091.59 (CHF 1'288'600.07). Die Sozialkommission trat im vergangenen Berichtsjahr zu 11 (10) ordentlichen Sitzungen zusammen. Gesamthaft wurden 187 (293) Traktanden behandelt. Kein (2) Gesuch um materielle Hilfe wurde abgelehnt, jedoch wurde auf 3 (1) Gesuche, infolge Rückzug, nicht eingetreten. In 1 (2) Fall wurden Auflagen und Weisungen separat verfügt und 18 (24) Fälle konnten vor Ablauf der befristeten Sozialhilfe im Jahr 2018 eingestellt werden. 46 (55) Gesuche wurden als Erstgewährung behandelt, davon wurde in drei Fällen die materielle Hilfe mit der Gewährung wieder eingestellt. In 2 (4) Fällen wurde eine Kürzung der materiellen Hilfe verfügt. In einem Fall wurde Nothilfe gewährt. In 27 (50) Fällen wurden situationsbedingte Leistungen verfügt. Es wurde 1 (1) Rückerstattungsverfügung erlassen. In 118 (142) Fällen musste die Sozialhilfe um weitere sechs Monate verlängert werden.

43 Fälle konnten im Laufe des Jahres nachhaltig abgelöst werden. Der Wegzug aus Neuenhof – in 11 Fällen – war einer der häufigeren Gründe. Infolge Arbeitsaufnahme konnten 9 Fälle abgelöst werden. In 3 Fällen konnte die vorübergehende Unterstützung durch den Bezug von Arbeitslosentaggelder beendet werden. Bei insgesamt 14 Fällen konnten Sozialversicherungen (IV oder EL) die Existenz sichern. In 6 Fällen waren andere Gründe massgebend wie Konkubinatsbeitrag, Verzicht, Erbschaft, BVG Guthaben, Stipendien und Eheschliessung. Gesamthaft wurden 146 Unterstützungseinheiten betreut. Inklusive Kinder waren 217 Personen auf materielle Hilfe angewiesen. Die Zahlen zeigen, dass ein Drittel der betreuten Unterstützungseinheiten wieder von der Sozialhilfe abgelöst werden konnten.

Immaterielle Hilfe

Immaterielle Hilfe bedeutet persönliche Beratung und Betreuung. Mitarbeitende des Bereiches Soziales stehen für fachkundige Hilfe ein. Persönliche Hilfe kann freiwillig beansprucht werden und ist unentgeltlich. Wo es sinnvoll erscheint, werden Dienstleistungen anderer, spezialisierter Institutionen vermittelt. In diesem Bereich haben die Sozialen Dienste Neuenhof sicherlich die verschiedenen Brände in Neuenhof gefordert. In 33 (20) Fällen konnte zur Vorbeugung von wirtschaftlichen und sozialen Notlagen im Rahmen der persönlichen Hilfe Information, Beratung und Vermittlung angeboten werden.

Alimentenbevorschussung

Es ist zu unterscheiden zwischen Inkassohilfe und Bevorschussung durch die Gemeinde:

Inkassohilfe

Hier leisten die Sozialen Dienste geeignete Hilfe bei der Vollstreckung des Unterhaltsanspruches der Kinder sowie Inkassohilfe bei der Vollstreckung der Ehegattenalimente. Dies kann durch Beratung oder aktive Mithilfe erfolgen. Die gesetzliche Vertretung der anspruchsberechtigten Kinder hat, soweit zumutbar, mitzuwirken. In 9 (22) Fällen wurde Inkassohilfe geleistet.

Bevorschussung

Die Sozialkommission hatte gesamthaft 30 Traktanden zu bearbeiten. In sieben Fällen wurde die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen gewährt und insgesamt 18 Verlängerungen wurden beschlossen. Auf drei Gesuche wurde nicht eingetreten und zwei Gesuche wurden eingestellt. 21 (31) Kindern mit zivilrechtlichem Wohnsitz in Neuenhof wurden die Kinderalimente des säumigen Vaters oder der säumigen Mutter bevorschusst. Der Nettoaufwand betrug CHF 68'447.15 (CHF 91'732).

Elternschaftsbeihilfe

7 Traktanden hatte die Sozialkommission Neuenhof insgesamt zu bearbeiten. Die Elternschaftsbeihilfe wurde in zwei Fällen gewährt. Dagegen wurden vier Gesuche abgelehnt. In einem Fall wurde nicht auf das Gesuch eingetreten. Die Elternschaftsbeihilfe ermöglicht wirtschaftlich schwachen Eltern beziehungsweise Elternteilen, ihr Kind in den ersten sechs Monaten nach der Geburt persönlich zu betreuen. 2 (5) Familie wurde Elternschaftsbeihilfe im Gesamtvolumen von CHF 8'451.85 (CHF 24'524.60) gewährt.

5.2 Arbeitslosenversicherung / RAV

Gemäss Mitteilung des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrums (RAV) Baden sind im Berichtsjahr von Januar bis Dezember 2018 an den Monatsenden in Neuenhof jeweils zwischen 319 (354) und 392 (435) arbeitssuchende und stellenlose Personen gemeldet gewesen. Ende 2018 standen 368 stellensuchende Personen den 392 Stellensuchenden von Ende 2017 gegenüber.

5.3 Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESR)

Das Kindes- und Erwachsenenschutzrecht stellt die Selbstbestimmung des Einzelnen und die Solidarität der Familie ins Zentrum, indem es den Vorsorgeauftrag, die Patientenverfügung und die gesetzliche Vertretung bei Urteilsunfähigkeit regelt. Zudem sollen urteilsunfähige Personen besser geschützt werden. Massgeschneiderte Massnahmen stellen sicher, dass nur so viel staatliche Unterstützung und Betreuung erfolgt, wie nötig ist.

Im Jahr 2018 wurden gesamthaft 291 (251) Fälle im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes bearbeitet. Die Aufteilung der Fälle in die verschiedenen Rechtsgebiete stellt sich wie folgt dar:

7	Unterhaltsverträge neu berechnet und ausgearbeitet
8	Gefährdungsmeldungen von Ärzten und der Bevölkerung bearbeitet
9	Gesuche um Beistandschaft bearbeitet
20	Amtsberichte für das Familiengericht erstellt
26	Sozialberichte für das Familiengericht erstellt
76	Geführte Beistandschaften im Bereich Kinder und Jugend
145	Geführte Beistandschaften im Bereich der Erwachsenen

Hinzukommen 145 (91) geführte doppelte Buchhaltungen sowie 97 (35) eingereichte Rechenschaftsberichte.

5.4 Kinder und Jugend

Soziale Arbeit Umfeld Schule

Die Soziale Arbeit Umfeld Schule (SAUS) hat sich als neues Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe etabliert. Fachkräfte der SAUS haben ihr Besprechungszimmer direkt im Schulhaus und bieten dort Beratungen und Kriseninterventionen an und vernetzen die Schule mit anderen sozialen Dienstleistungsangeboten. Je nach Ausgangssituation und Anforderungen werden unterschiedliche Praxisformen eruiert. Die SAUS richtet sich an Kinder, Jugendliche, Eltern und Mitarbeitende der Schule. Sie unterstützt und berät bei Fragen und Problemen in der Schule/Familie.

Die SAUS ist mit vielfältigen Themen aus der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen konfrontiert. Um ihnen und ihren Bezugspersonen eine vertrauenswürdige Ansprechperson zu sein, benötigen sie fachliche und methodische Kenntnisse. Mit partizipativen, präventiven und intervenierenden Ansätzen fördern sie die Teilhabe und gestalten die Schule als Lern- und Lebensort mit. Dabei vermitteln sie an der Schnittstelle zwischen Kindern, Familien, Schule und Organisationen des Sozialwesens.

Jugendarbeit

Die Jugendarbeit ist neben der Bildung und Erziehung im Elternhaus, Kindergarten oder Schule und beruflicher Ausbildung ein weiterer wichtiger, ergänzender Bildungsbereich in der Freizeit der Kinder und Jugendlichen. Ziel der Kinder- und Jugendarbeit ist, zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beizutragen. Sie soll an den Interessen der jungen Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden. Junge Menschen sollen zur Selbstbestimmung befähigt und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung sowie sozialem Engagement angeregt und hingeführt werden. Die Kinder- und Jugendarbeit wendet sich grundsätzlich an alle Kinder und Jugendlichen unter 27 Jahren (hauptsächlich an Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 18 Jahren).

Subjektfinanzierung

Die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit stellt für viele Eltern auch heute noch eine grosse Herausforderung dar. Familien werden durch die Kinderkosten erheblich belastet. Diese gefährden den Wohlstand vieler Familien und führen teilweise zu Armut. Die Gemeinde Neuenhof ist deshalb der Auffassung, dass die wirtschaftliche Absicherung der Familien und die Bekämpfung der Familienarmut zentrale Zielsetzungen der Familienpolitik sein müssen.

Es bestehen nach wie vor viele Hürden, welche es den Familien erschweren, die Erwerbstätigkeit mit der Betreuung ihrer Kinder unter einen Hut zu bringen. Die Familien haben spezifische Herausforderungen zu bewältigen, welche sich aus dem familiären Zusammenleben und den damit einhergehenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Familienmitglieder ergeben. Sie sind dabei auf Dienstleistungs- und Beratungsangebote angewiesen, welche sie dabei unterstützen. Die Gemeinde Neuenhof misst diesen Angeboten eine grosse Bedeutung zu und erachtet deren Weiterentwicklung aufgrund des gesellschaftlichen, sozialen und familialen Wandels als wichtige familienpolitische Herausforderung.

Vor diesem Hintergrund konnten 105 Kinder mit Subjektfinanzierung in der Höhe von CHF 293'009.40 unterstützt, beraten und begleitet werden. Neun Gesuche um Subjektfinanzierung wurden infolge Einkommens- oder Vermögensüberschreitung abgelehnt. Auf zwei Gesuche wurde infolge fehlender Unterlagen nicht eingetreten.

6. Verkehr

6.1 Strassen

Der Kredit für den Halden- und Rehweg wurde an der Wintergemeinde 2018 gesprochen. Basierend darauf wurden erste Vorarbeiten geplant, damit das Ausführungsprojekt ausgearbeitet werden kann und die Submission im Frühling 2019 durchgeführt werden kann. Die effektiven Bauarbeiten können voraussichtlich im Sommer 2019 beginnen.

Die Sanierung der Werkleitungen und der Strasse am Feldhofweg konnten über die Sommermonate durchgeführt und im Herbst mit dem Einbau des Deckbelags abgeschlossen werden. Der trockene Sommer hat einen speditiven und unterbruchfreien Bauablauf gewährleistet.

Die Hauptarbeiten in Bezug auf die Werkleitungssanierungen am Hafner- und Hinterhagweg konnten im 2017 weitgehend abgeschlossen werden. Im 2018 wurden die letzten Arbeiten an der Elektrizitätsversorgung und der Strassenbeleuchtung abgeschlossen, sodass der Kreditabschluss an der Wintergemeinde 2018 vorgelegt werden konnte.

Die Einführung der Tempo 30 Zonen war 2018 eine besondere Herausforderung für alle Beteiligten. Im August 2018 lud der Gemeinderat zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung in der Aula ein. Die Gelegenheit wurde genutzt und die Anwesenden haben Pro und Kontra rege diskutiert. Dies hat den Gemeinderat dazu bewogen, das bis dahin erarbeitete Konzept weiter zu verfeinern und nicht im Jahr 2018 sondern erst an der Sommergemeinde 2019 der Einwohnergemeinde vorzulegen.

6.2 Regio – Gemeinden Region Baden-Wettingen (Baden Regio)

Das Wichtigste in Kürze aus dem Jahresbericht 2018 von Baden Regio, Gemeinden Region Baden-Wettingen:

Baden Regio befasste sich nebst aktuellen Fragestellungen intensiv mit der Arbeitsweise, der Zusammenarbeit mit und unter Gemeinden, den Aufgaben und der Wirkung des Verbandes sowie der Verbindlichkeit und dem regionalen Zusammenhalt. Diese Thematik war sowohl Gegenstand eines Seminars als auch von Arbeiten in verschiedenen Arbeitsgruppen und wird auch im Jahr 2019 weiter vertieft. Einzelne organisatorische Massnahmen konnten bereits umgesetzt werden.

Die Vorbereitung des ersten „Baden Regiotalks“ – dem Networkinganlass für Wirtschaft und Politik in Baden Regio – lief auf Hochtouren. Der Anlass wurde gemeinsam mit den Regionsvertretungen von AGV (Aarg. Gewerbeverband) und AIHK (Aarg. Industrie- und Handelskammer) organisiert, fand im Januar 2019 statt und stiess mit rund 350 Teilnehmenden auf grosses und positives Echo. Ziel des Anlasses war die Vernetzung von Behördenmitgliedern, Gewerbetreibenden und Industriebetrieben.

Mit der Erarbeitung des regionalen Deponiekonzepts konnten die Grundlagen für den Standort Steindler in Würenlos für eine Deponie für unverschmutztes Aushubmaterial soweit erarbeitet werden, dass das Gesuch zur Eröffnung des Verfahrens für einen Eintrag im kantonalen Richtplan eingereicht und die Öffentlichkeit orientiert werden konnte.

Der Prozess des kantonalen Projekts Gesamtverkehrskonzept Ostaaargauer Strassenentwicklung, welches nebst der Anbindung des Unteren Aaretals die Entlastung der Zentren Baden und Brugg zum Ziel hat, wurde eng begleitet. Die Gespräche zu spezifischen Elementen des Gesamtprojekts finden direkt zwischen Kanton und Gemeinden statt.

Zum Betriebsreglement des Flughafens Zürich und der Neuberechnung der Lärmimmissionen in der Nacht äusserte sich Baden Regio im Rahmen der öffentlichen Auflagen kritisch: Massnahmen zur Erhöhung der Flugsicherung werden zwar begrüsst, doch wehrt sich die Region gegen eine Verlängerung der Betriebszeiten auf der Westpiste und eine Beschallung des Limmatt- und Reusstals mit Fluglärm frühmorgens und spätabends. Die An- und Abflüge sind auf die Regionen zu verteilen.

Verschiedene Arbeiten wurden 2018 weitergeführt oder begleitet, wie die Umsetzung der Zivilschutzkonzeption Aargau und die Zusammenarbeit im Limmattal verbunden mit verschiedenen Begleitplanungen.

Baden Regio arbeitete in verschiedenen übergeordneten Gremien mit, äusserte sich zu kantonalen Vorlagen und kommunalen Planungen und brachte die regionale Haltung ein.

6.3 Öffentliche Bauten und Anlagen

Die Aufwertung der „Limmattinsel Webermühle“ wurde im Mai 2018 mit einem offiziellen Spatenstich lanciert. Die grosszügige Unterstützung verschiedener Firmen und Privatpersonen ermöglichte eine für die Gemeinde kostengünstige Aufwertung der Limmathalbinsel in der Webermühle.

Die Alte Holzbrücke über die Limmat hat schon viel erlebt. Zuletzt stand sie nach der Übergabe der Nationalstrassen vom Kanton an das ASTRA gar ohne Besitzer da. Die Gemeinden Wettingen und Neuenhof haben sich der sanierungsbedürftigen Brücke angenommen und hälftig in ihren Besitz genommen. Die Gemeinde Wettingen hat den Lead für die Sanierungsarbeiten übernommen und mit der Suche nach einem geeigneten Planer begonnen.

Nach den guten Erfahrungen mit der Aufwertung der Limmathalbinsel in der Webermühle wurde das Projekt „Badi Härdli“ in Angriff genommen. Ein externer Planer wurde mit der Planung des Bauprojekts beauftragt.

6.4 Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen AG (RVBW)

Im Berichtsjahr beförderten die RVBW 13'495'000 (14'130'000) Fahrgäste. Der Frequenzrückgang von 1,7 % gegenüber dem Jahr 2017 ist vor allem auf das ungewöhnlich trockene Wetter von April bis November 2018 zurückzuführen. Die Fahrradfahrer waren bis spät in den Herbst mit dem Velo unterwegs und viele Fahrgäste legten kurze Distanzen gerne zu Fuss zurück. Wie im Vorjahr war die Linie 1 Spitzenreiterin mit 2'510'000 (2'511'000) Passagieren. An zweiter Stelle lag die Linie 2 mit 2'446'000 (2'480'000) Reisenden, dicht gefolgt von der Linie 7 mit 2'246'000 (2'377'000) Passagieren. Die Linie 11 wies mit 28 % die grösste Frequenzsteigerung auf. Die Fahrgastzahlen bei den Nachtbussen sind auch dieses Jahr wieder gestiegen, die Nachtbuslinie N36 um 5,5 % und die N35 sogar um 15 %.

Die RVBW-Flotte zählte Ende des Berichtsjahres 52 (53) Fahrzeuge, nämlich 29 (29) Gelenkbusse, 15 (16) Normalbusse, 4 (4) Hybridbusse und 4 (4) Kleinbusse. Insgesamt waren 65 (66) Fahrzeuge im Einsatz, davon gehören 14 (13) Fahrzeuge den Transportbeauftragten Indermühle Bus AG und Twerenbold Bus AG.

Ausführliche Informationen über die RVBW AG sind im Internet unter www.rvbw.ch abrufbar.

7. Umwelt, Raumplanung

7.1 Friedhof Papprich

Der Unterhalt des Friedhofs Papprich konnte ohne nennenswerte Ereignisse gewährleistet werden.

7.2 Gemeindeverband Krematorium der Region Baden

Dem Verband gehören die Gemeinden Baden, Ennetbaden, Wettingen, Windisch, Würenlos und Neuenhof an. Die Gemeinde Neuenhof wurde im Vorstand durch Herrn Fred Hofer, Gemeinderat und Ressortvorsteher Bau, vertreten. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 1'717 (1'666) Kremationen vorgenommen, davon 36 (47) aus Neuenhof.

7.3 Entsorgung von Abfällen

Die Firma Obrist Recycling AG, Neuenhof, führt seit dem 1. Januar 2012 die Kehricht- und Grünabfuhr in der Gemeinde aus.

Im Jahre 2018 sind 1'492 t (1'485 t) Graugut (Kehricht) abgeführt worden. Die Grüngutmenge betrug 1'007 t (888 t). Die zehn Jugendorganisationen/Vereine haben 397 t Papier (369 t) gesammelt und der Rücklauf an Glas betrug 178 t (167 t).

7.4 Kehrichtverwertung Region Baden-Wettingen

Die Gemeinde Neuenhof liefert ihren Kehricht in die KVA Turgi. Die KVA konnte ein sehr erfolgreiches Betriebsjahr abschliessen. Der Anlieferpreis für die Gemeinde Neuenhof beträgt CHF 115 pro Tonne.

7.5 Werkleitungen / Kanalisationen

Im Rahmen der Gesamtprojekte Strassen- und Werkleitungssanierung Zentrum, Hinterhagweg und Hafnerweg konnten die Arbeiten an der Kanalisation termingerecht abgeschlossen werden. Auch die Kreditabrechnungen konnten fertiggestellt und der Einwohnergemeindeversammlung am 26. November 2018 zur Genehmigung vorgelegt werden.

7.6 Abwasserverband Region Baden-Wettingen (ABW)

Betrieb der ARA

Die Auswertung der Betriebsdaten 2018 zeigt, dass wie bereits im Vorjahr die total gereinigte Wassermenge von 8,6 Mio. m³ eher tiefer ausgefallen sind. Ebenfalls war die Belastung der Schmutzfrachten im Zulauf gegenüber dem Vorjahr etwas rückläufig (- 6 %), bedingt durch die lang andauernde Trockenheit und die damit verbundenen Ablagerungen im Kanalnetz. Dennoch liegt die gemessene Belastung mit 111 % nach wie vor über der theoretischen Ausbaugrösse der ARA. Dank der guten Reinigungs- und Abtrennleistung in der mechanischen Stufe konnte die zufließende Mehrbelastung jedoch kompensiert werden und die Auslastung der biologischen Stufe betrug noch 86 %. Alle gesetzlichen Einleitbedingungen konnten im Jahr 2018 eingehalten werden. Neben den gesetzlichen Vorgaben erfüllte die Anlage zudem die Richtwertvorgaben für Ammonium und Nitrit.

Die in der KVA Turgi entsorgten Schlammengen sind mit 4'674 t (1'397 tTS) durch den Wegfall des Frischschlammes aus der ARA Unterau geringer geworden. Die angenommenen Mengen Faulschlamm sind über die letzten Jahre konstant geblieben und bewegen sich innerhalb der zu erwartenden Schwankungen. Im Jahr 2018 wurde eine neue Schlammsiebung (Strainpresse) in Betrieb genommen. Die Menge des bei dieser Anlage anfallenden Materials liegt über den Erwartungen. Seit der Inbetriebnahme im September 2018 mussten bis Ende Jahr zusätzlich 95 t Siebgut in der KVA Turgi entsorgt werden.

Der Gesamtenergieverbrauch der Anlage liegt mit total 2.1 GWh um 7 % über dem Vorjahr. Der Mehrverbrauch ist auf die Umbauarbeiten der Schlammvorbereitung zurückzuführen. Der Energiebedarf für den grössten Bezüger der biologischen Stufe blieb zum Vorjahr konstant bei 1.2 GWh, was 57 % des gesamten Energiebedarfs der ARA entspricht. Der Bezug der Netzenergie aus 100 % nachhaltiger Schweizer Wasserkraft erfolgte im Jahr 2018 bei den Regionalwerken Baden. Nach der Prozessumstellung bei der Schlammwärmerung auf einen Umwälzbetrieb und dem Bau der neuen Wärmetauscher konnte der Bedarf an externer Wärmeenergie von der KVA im Jahr 2018 deutlich reduziert werden (- 48 %). Demgegenüber hat der Bedarf an elektrischer Energie bei der Faulung um 17 % zugenommen.

Die kantonale Aufsichtsbehörde attestiert dem ABW in ihrem Jahresbericht einen einwandfreien Betrieb der ARA unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

Werterhaltungsprojekte

Im März 2018 begannen die Bauarbeiten für das Investitionsprojekt „Werterhalt der Schlammvorbereitung“. Nach der Inbetriebnahme der neuen Erwärmung Anfang Juni 2018 konnte die alte Frischschlammwärmerung zurückgebaut und Platz geschaffen werden für die neue Schlammverdickung. Die Inbetriebnahme der neuen Verdickungsanlage und Schlammsiebung erfolgte im September 2018. Parallel zu allen Arbeiten war die Erneuerung der zugehörigen Elektroinstallationen, Schaltanlagen und der Steuerung notwendig. Bis im Dezember 2018 waren alle Arbeiten sowie Pendenzen abgeschlossen, und die Schlussrechnung konnte mit Minderkosten von 7,5 % gegenüber dem bewilligten Kredit abgeschlossen werden.

Kanalnetz

Bei den Rückbauarbeiten der alten Thermalbäder wurde die Betondecke des Verbandskanals im Bäderquartier beschädigt. Die Instandstellung erfolgte im Sommer 2018 durch die für den Schaden verantwortliche Unternehmung.

Beim Betrieb der Abwasserpumpwerke und der vom ABW betreuten Regenklärbecken waren keine ausserordentlichen Ausfälle oder Störungen zu verzeichnen. Die bekannten und üblichen Verstopfungen führten zu einzelnen Pumpenausfällen. Ursache dafür waren Fremdstoffe wie Textilien und Baumaterial, welche im Abwasser eigentlich nichts zu suchen haben.

Betriebszahlen

	Jahr 2018	Jahr 2017
Abwassermenge	8'646'389 m ³	8'691'343 m ³
Rechengut	323 t	347 t
Strainpressgut / Schlammsiebung	95	-
Sandfangmaterial	20 t	21 t
Frischschlamm ab VKB	30'847 m ³	28'586 m ³
Entwässert abgeführt in Verbrennung	4'674 t	4'655 t
Gasproduktion / Gasverwertung	706'314 m ³	768'182 m ³
Stromproduktion mit Gasmotoren	25'047 kWh	202'820 kWh
Bezug Strom ab AEW-Netz	2'074'582 kWh	1'756'699 kWh
Stromverbrauch ARA-Total	2'099'629 kWh	1'959'519 kW

8. Volkswirtschaft

8.1 Gemeindewerke, Betriebsführung

Die Regionalwerke AG Baden (RWB) führt den Betrieb der Elektrizitäts- und Wasserversorgung der Gemeinde Neuenhof. RWB ist Ansprechstelle für alle Anliegen der Kunden. Die Werkkommission nimmt die strategische Führung wahr.

Die vertragliche Grundlage der Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Neuenhof und der RWB wurde neu geregelt. Der Prozess wurde zur Sicherstellung der submissionsrechtlichen Vorgaben durch Dr. Lukas Pfisterer, Rechtsanwalt, begleitet und die Ergebnisse durch den Gemeinderat verabschiedet.

Die Netze und Anlagen der Gemeindewerke Neuenhof (GWN) werden gemeinsam mit den Netzen der RWB überwacht. Telefonische Meldungen und technische Alarme werden rund um die Uhr durch die Pikettorganisation der RWB bearbeitet. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass Versorgungsausfälle rasch behoben werden können.

8.2 Gemeindewerke, Wasserversorgung

Wassergewinnung

Der Wasserverbrauch lag leicht über dem Durchschnitt der letzten Jahre.

Herkunft des Rohwassers

Herkunft in (m³)	2014	2015	2016	2017	2018
Quellen Juxital / Nackental	81'472	93'108	125'267	69'491	79'472
QWPW Pappich (geförderte Menge)	75'159	76'053	85'668	56'787	56'953
Total Quellwasser	156'631	169'161	210'935	126'278	136'425
Grundwasserpumpwerk Hard	401'447	461'949	178'665	0	0
Grundwasserpumpwerk Tägerhardwald			206'280	517'134	514'143
Fremdbezug (aus Badener Quellen)	29'733	0	0	0	0
Total	587'811	631'110	595'880	643'412	650'568
Herkunft in (%)					
Grundwasser	68.3	63	65	80	79
Quellwasser	26.7	37	35	20	21
Fremdbezug	5.0	0	0	0	0

Wasserabgabe

Wasserabgabe in m³	2014	2015	2016	2017	2018
Total Wasserförderung	587'811	631'110	595'880	643'412	650'568
Total gemessener Verbrauch	530'177	554'160	555'299	565'088	592'798
Ungemessener Verbrauch *)	57'634	76'950	40'581	78'324	57'770

*) Der ungemessene Verbrauch umfasst Hydranteninstandhaltung, Netzspülungen, Feuerwehreinsätze und Netzverluste.

Instandhaltung des Wasserverteilnetzes

Im Zuge der koordinierten Werkleitungssanierungen wurden im Feldhofweg die alten Wasserleitungen durch neue Kunststoffleitungen ersetzt. Mit dem Projekt wurde eine Erdgasleitung neu verlegt.

An 232 (232) Hydranten ist die Mehrjahreswartung durchgeführt worden.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 9 (6) Leitungsbrüche an Versorgungs- und Transportleitungen sowie 4 (2) Lecks an Hausanschlussleitungen gefunden und instand gestellt. Ebenfalls sind 78 Wasserzähler für die periodische 15-Jahresrevision und Neueichung ersetzt worden.

Hausanschlussleitungen

		(Vorjahr)
Neuanschlüsse	3	4
Ersetzt bzw. saniert	14	18
Umgelegt und angepasst	4	5

Quellmessungen und Wasseruntersuchungen

Bei den 29 Quelleinläufen wird monatlich die Ergiebigkeit sowie die Wasser- und Lufttemperatur ermittelt. Wegen der Trockenheit ist die Ergiebigkeit einiger Quellen stark zurückgegangen.

Die vorgeschriebenen chemischen und bakteriologischen Wasseruntersuchungen wurden durch ein externes analytisches Labor durchgeführt.

Alle untersuchten Wasserproben ergaben einen einwandfreien Befund.

8.3 Gemeindewerke, Elektrizitätsversorgung

Strommarkt

Kunden mit einem jährlichen Stromverbrauch über 100'000 kWh können ihren Stromlieferanten frei wählen. Im Jahr 2018 haben in Neuenhof sechs Kunden davon Gebrauch gemacht. Ihr Anteil am Gesamtabsatz beträgt ca. 8 %. Ende August 2018 sind die Preise für Energie und Netz, gemäss den Vorgaben des Gesetzgebers, berechnet und veröffentlicht worden. Der eidgenössischen Elektrizitätskommission (EiCom) wurde die geforderte Kostenrechnung termingerecht zugestellt.

Für die Stromlieferung 2019 wurde bereits früh im Jahr 2018 entschieden, zusammen mit der Regionalwerke AG Baden, strategisch in mehreren Tranchen zu beschaffen. Diese Art der Beschaffung wurde bereits für die Stromlieferung 2018 angewandt und hat sich bewährt. Da der Marktpreis über das Jahr starken Schwankungen unterworfen ist, kann mit einer Beschaffung in mehreren Tranchen das Risiko eines schlechten Einkaufszeitpunkts reduziert werden.

Unter www.strompreis.elcom.admin.ch sind die aktuellen Strompreise aus der ganzen Schweiz abruf- und vergleichbar.

Werkleitungssanierung

Die Bautätigkeit war hoch. Werkleitungen wurden in den Projekten West-/ Gartenstrasse und Feldhofweg saniert. Es wurden Rohranlagen und Kabelzugschächte gebaut, Verteilkabinen neu erstellt oder saniert, Hausanschlüsse erneuert und die Beleuchtung saniert.

Weitere Projekte

Aufgrund von Bautätigkeiten Dritter waren Netzverstärkungen und Anpassungen erforderlich: An der Dorfstrasse 9 wurde eine neue Verteilkabine erstellt. Die Trafostation Waldegg musste für das neue Hotel verstärkt werden. In der Trafostation Sandacker wurde ein zweiter Transformator eingebaut. Durch die Abschaltung der Strassenbeleuchtung des Autobahnknotens durch Bund und Kanton, war auch der Radweg im Dunkeln. Nach Rückmeldungen aus der Bevölkerung und einigen Abklärungen mit dem Kanton hat der Gemeinderat entschieden, eine Radwegbeleuchtung zu realisieren.

Störungen

Am 6. Juli 2018 waren die Liegenschaften Lagerstrasse 1 und 3 eine knappe Stunde ohne Strom, da ein Wespennest in einer Verteilkabine zur Auslösung einer Sicherung geführt hatte. Weiter musste beim Brandfall Hofmattstrasse 10 der Strom für die Liegenschaften 6, 8, 10 und 12 abgeschaltet werden. Bei der Sportplatzbeleuchtung Stausee traten mehrere Störungen auf. Zudem gab es Probleme bei der Lieferung von Leuchtmitteln für die alten Lampen. Die Werkkommission hat in der Folge entschieden, im Jahr 2019 ein Sanierungskonzept auszuarbeiten.

Mess- und Steuereinrichtungen

Für Um- und Neubauten sowie als Ersatz für alte Zähler wurden 231 (203) Messapparate beschafft. Die vom eidgenössischen Institut für Metrologie (METAS) geforderte Prüfung wurde an 17 (20) Zählern durchgeführt. Per 31. Dezember 2018 waren in Neuenhof 5'042 (5'037) Stromzähler in Betrieb.

Installationswesen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 38 (38) Installationsanzeigen eingereicht, bearbeitet und bewilligt.

Für insgesamt 61 (70) Objekte wurden die Gebäudeeigentümer aufgefordert, die periodische Installationskontrolle durchführen zu lassen und den entsprechenden Sicherheitsnachweis gemäss Niederspannungsinstallationsverordnung (NIV) einzureichen.

Strombeschaffung

Im Jahr 2018 beschafften die GWN insgesamt 26'495'678 kWh (27'105'956 kWh) Strom zusammen mit der RWB am Strommarkt für durch die GWN mit elektrischer Energie belieferten Kunden sowie zur Deckung der Netzverluste.

Stromabsatz

Insgesamt bezogen alle Endkunden in Neuenhof im Kalenderjahr 2018 27'976'561 kWh (28'301'804 kWh) elektrische Energie, was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 1,1 % entspricht. Der grösste Leistungsbedarf von 5'396 kW (5'157 kW) wurde am 27. Februar 2018 um 19.00 Uhr registriert.

Betriebsstatistik

		2018	2017
Umsatz			
Stromeinkauf am Markt	kWh	26'495'678	27'105'956
Stromabsatz Netz	kWh	27'976'561	28'301'804
Maximale Leistung Netz	kW	5'396	5'157
Trafo- und Schaltstationen			
Anzahl	Stk.	24	24
Installierte Leistung	kVA	17'200	16'340
Mittelspannungs- und Steuerkabelnetz			
Mittelspannungskabel	m	14'950	14'950
Steuerkabel (inkl. Wasserwerk)	m	21'858	22'457
Niederspannungsnetz			
Niederspannungsnetz-kabel	m	70'072	66'966
Kabel für die öffentliche Beleuchtung	m	41'493	40'345
Kabelverteilkabinen	Stk.	113	111
Netzanschlüsse			
Hausanschlüsse	Stk.	853 ¹⁾	855
Kleinanschlüsse	Stk.	29	24
Stromzähler	Stk.	5'042	5'037

9. Finanzen und Steuern

9.1 Gemeindesteueramt

Steuerkommission

	<u>2018</u> Stand: 31.12.2018	<u>2017</u> Stand: 31.12.2017
<u>Sitzungen</u>		
Sitzungen Gesamtkommission	4	4
Delegationssitzungen	12	12

Steuerveranlagungen

Anzahl Steuerpflichtige	5'043	5'022
Def. Veranlagungen ordentliche Steuererklärungen aktuelle Periode	3'811	3'783
Def. Veranlagungen Vorperioden	1'214	1'162

Ausserordentliche Steuern

Einmalige Jahressteuern auf Kapital- abfindungen, Liquidationsgewinnen sowie Nach- und Strafsteuern	307	256
Grundstückgewinnsteuern	54	37

Einsprachen, Rekurse, Beschwerden

Eingereichte Einsprachen	42	48
Erledigte Einsprachen	51	43
Rekurse	1	1
davon unerledigt	1	1
unerledigte Rekurse aus Vorjahren	0	0

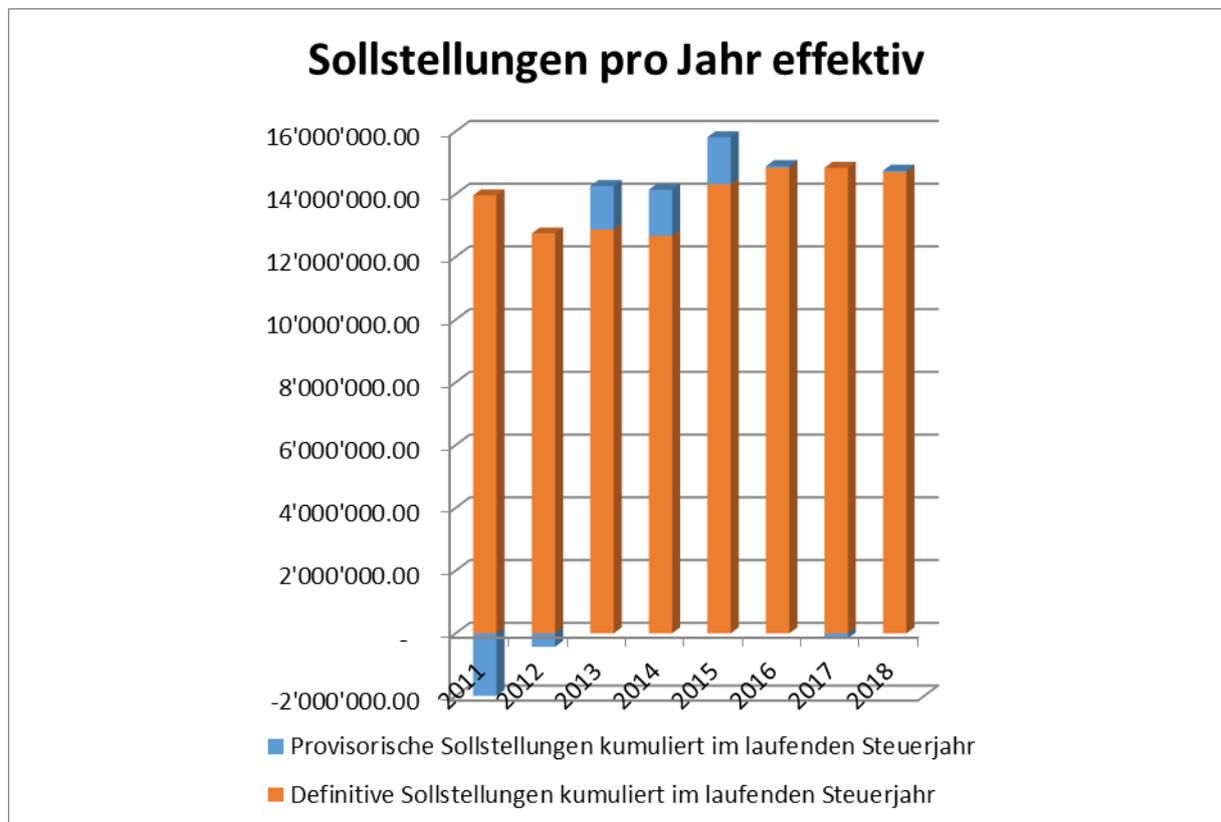
Bussen

Wegen Nichtabgabe der Steuererklärung und versuchter oder vollendeter Steuerhinterziehung mussten im Berichtsjahr 93 (77) Steuerpflichtige durch das Kantonale Steueramt mit zum Teil namhaften Geldbussen bestraft werden.

9.2 Steuereingänge

9.2.1. Steuersollstellungen im Rechnungsjahr 2011-2018

	2011	2012	2013	2014	2015
Provisorische:	- 1'990'362.00	- 426'502.90	1'389'763.80	1'462'252.90	1'499'969.50
Definitive:	13'964'712.00	12'748'377.30	12'870'702.30	12'679'407.20	14'318'754.40
	2016	2017	2018		
Provisorische:	50'588.50	-158'129.20	43'824.40		
Definitive:	14'845'152.35	14'841'800.80	14'707'892.05		



9.2.2 Steuererlass

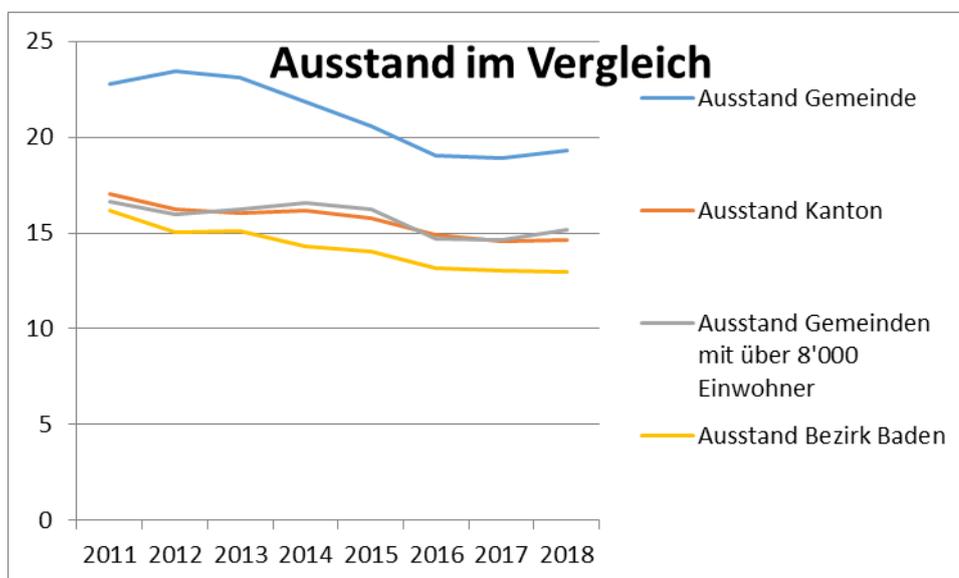
Jahr	TOTAL
2018	0.00
2017	0.00
2016	0.00
2015	0.00
2014	0.00
2013	0.00
2012	0.00
2011	0.00
2010	0.00
2009	0.00

9.2.3 Steuerverluste

Jahr	TOTAL
2018	177'127.85
2017	322'894.11
2016	203'090.85
2015	138'757.45
2014	228'055.57
2013	270'055.01
2012	244'570.58
2011	269'677.25
2010	316'413.55
2009	225'292.11

9.3 Steuerausstände *

Anteile	Ordentliche Steuern	Nach- und Strafsteuern	Erbschaftssteuern	Grundstück-Gewinnsteuern	TOTAL
Staat	1'969'172.20	54'040.60	24'381.55	14'604.35	2'062'198.70
Gemeinde	2'017'728.02	53'484.40	12'190.75	14'604.35	2'098'007.52
Feuerwehr	43'635.00	354.50			43'989.50
<i>Kirchensteuern</i>					
- reformiert	23'753.60	0.00			23'753.60
- röm.-katholisch	151'885.10	6'181.50			158'066.60
- christ-katholisch	986.80	0.00			986.80
TOTAL	4'207'160.72	114'061.	36'572.30	29'208.70	4'387'002.72
<i>Vorjahr</i>	<i>4'081'509.33</i>	<i>36'783.65</i>	<i>14'353.95</i>	<i>83'345.00</i>	<i>4'215'991.93</i>



Entwicklung Ausstand Steuern im Vorjahresvergleich

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle vom Rechenschaftsbericht 2018 Kenntnis nehmen.